

Videobasierte Zeitzeug:inneninterviews zur Professionalisierung und Geschichte der Logopädie in Deutschland (VIP-Lo)

ein fakultätsübergreifendes Projekt zwischen Gesundheit und Gestaltung

Dr. Bianka Wachtlin (Verwalt.-Prof. HAWK), Franziska Zimmermann (MSc., Lehrbeauftragte HAWK), Jasmin Hotopp (HAWK), Jessica Ozimek (HAWK), Sophie Wentzel (HAWK)

Zielsetzung

An der Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst (HAWK) in Hildesheim beschäftigt sich das Team seit Sommer 2019 unter der Leitung von Frau Dr. Bianka Wachtlin, Verwalt.-Prof., mit der Fragestellung:

Wie beschreiben Zeitzeug:innen aus der Logopädie/Sprachtherapie ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Ausbildung und beruflicher Tätigkeit in der Zeit von 1964 bis 2020?

Methode

Seit dem Sommersemester 2020 werden kontinuierlich (teil-)strukturierte narrative Zeitzeug:inneninterviews geführt und qualitativ ausgewertet.

Seit Ende 2021 wird das Projekt durch gleichstellungspolitische Mittel der HAWK gefördert.

Die online durchgeführten Interviews werden unter der Leitung von Dr. Bianka Wachtlin durch Franziska Zimmermann (MSc., Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit) und Sophie Wentzel (Logopädin, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit) transkribiert und aufbereitet.

Die entstandenen Videos werden in Zusammenarbeit mit Jessica Ozimek (Fakultät Gestaltung) und Jasmin Hotopp (Fakultät Gestaltung) geschnitten, aufbereitet und inhaltlich gestaltet.

Geplant ist die Videos auf dem HAWK-Videoserver passwortgeschützt zugänglich zu machen.

Die Videos sollen später in Lehre und Forschung Anwendung finden und haben das Ziel, die Chancengleichheit beider Geschlechter im Hinblick auf den Professionalisierungsprozess und die Wissenschaftlichkeit des Berufes zu untersuchen.



Abb. 1: Bianka Wachtlin (2.v.r.) nahm den Preis für Genderforschung an der HAWK zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen Jessica Ozimek (links) und Franziska Zimmermann (rechts) entgegen.

Hintergrund

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Geschichte der Logopädie in Deutschland ist bisher hauptsächlich in Form von Zeitschriftenartikeln erfolgt (Macha-Krau & Schrey-Dern, 2021). Diese beschäftigen sich mit der Darstellung verschiedener Phasen und Meilensteine der historischen Entwicklung des Berufsfeldes (Macha-Krau 2004a, 2004b). Insbesondere wird hierbei auf die Institutionalisierung, die Wissenschaftsentwicklung und den Professionalisierungsprozesses eingegangen. Zunehmend wird auch die Ausbildungssituation in den Fokus gerückt. Die Ausbildungssituation ist unter anderem Forschungsgegenstand unseres Teams, wobei ein besonderer Fokus auf die Berufsbiographie gelegt wird.

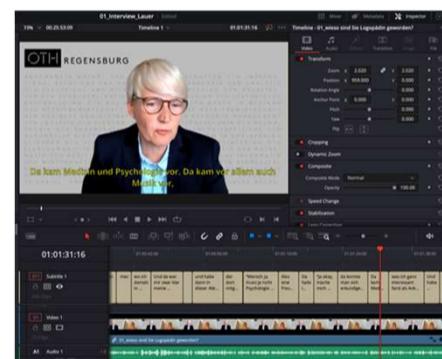


Abb. 2: Screenshot Bearbeitung der Videos mit DaVinci Resolve

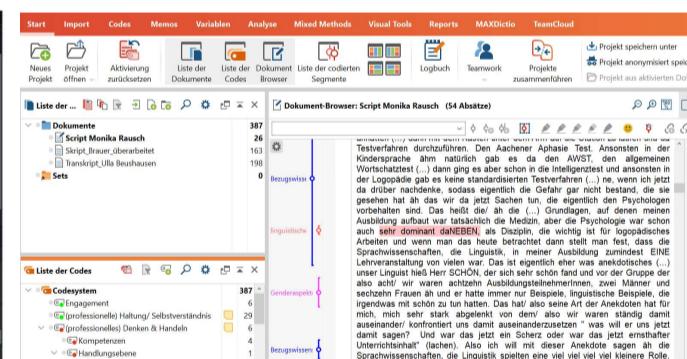


Abb. 3: Screenshot qualitative Analyse mit MAXQDA

Ergebnisse

Bislang konnten neun Zeitzeug:innen, die die Logopädie in Deutschland maßgeblich mit gestaltet haben, befragt werden. Diese Interviews wurden bereits transkribiert und werden derzeit ausgewertet. Ziel der Auswertung ist die Erstellung eines Manuskriptes zur Integration in das Lehrkonzept.

Momentan beschäftigt sich fünf Logopädie Studierende damit, wie im Rahmen der Lehre die Videos aus Sicht der Studierenden „sinnvoll und spannend“ integriert werden können.

Macha-Krau, H.; Schrey-Dern, D. (2021). Emanzipationsgeschichte der Logopädie in Deutschland. Idstein: Schulz-Kirchner.

Macha-Krau, H. (2004a). Die Professionalisierung der Logopädie. In: Forum Logopädie, 18 (5), S. 30-33.

Macha-Krau, H. (2004b). Wissenschaftstheorie und Wissenschaftspraxis in der Logopädie. In: Forum Logopädie, 18 (6), S. 28-31.

Kontakt: bianka.wachtlin@haw.de